

## St. Pergamim

2. April 5. v. Chor

Der Engel der Beharrlichkeit steht heute als unser Fürbitter vor Gottes Thron. Er trägt ein seltsamen Symbol, das er Gott hinhält: Eine Honigwabe. Dieses Symbol paßt äußerlich kaum zu diesem hohen, fast streng wirkenden Engel, und doch wird es wohl das aussagen, was wir verstehen können und sollen.

St. Pergamim, der Engel der Beharrlichkeit aus dem Chor der Gewalten ist versiegelt für die Endzeit. Wenn sein Siegel gelöst ist, dann wird er seine Aufgabe in die Hände seiner Königin und in die Gemeinde Gottes zurücklegen, und nur, wer in Maria und dort geborgen ist, wird von da an die Beharrlichkeit kennen inmitten der Stürme der Endzeit, wo die Menschen von Angst und Verzweiflung, von Haß und Rachsucht geschüttelt sein werden.

Daß dieser Engel aus dem Chor der Gewalten ist, sagt aus, daß die Beharrlichkeit nicht mit Trägheit zu verwechseln ist, sondern eine Gewalt in der geistigen Welt bedeutet. Man muß sich Gewalt antun, wenn man treu und ohne Wanken, durch alle Hindernisse, in Geduld und Tapferkeit sein Ziel erreichen will: Gott! Dorthin muß sich unsere Beharrlichkeit richten und dorthin weist auch das Symbol, das St. Pergamim trägt, die Honigwabe: Mit unermüdlichem Fließ baut die Biene an ihrer Wabe; und ebenso treu sammelt sie in Tausenden von Flügen den Honig oft aus den kleinsten Blüten. Auch die Biene ist aus Gottes Hand geworden, und wir können von vielen Geschöpfen etwas Gutes für uns lernen. So fühlt sich kein Engel in seiner Ehre und Macht und Abstammung verletzt, wenn er ganz einfache, für einen Engel einfache Aufgaben bekommt - an einer Wegbiegung zu stehen, einen Fisch oder ein Vogelnest oder eine Honigwabe zu halten als Symbol, damit wir darin seine Aufgabe besser verstehen können.

Das Symbol ist etwas Einfaches, aber die Aufgabe ist groß. Die Beharrlichkeit ist eine Tugend, die aus der vielgeprüften Treue kommt und aus dem Schweigenkönnen herauswächst. Sie ist etwas Lebendiges, sogar Kämpferisches, aber der Kampf richtet sich gegen den Menschen selbst, gegen die eigene Mutlosigkeit, Bequemlichkeit und gegen den eigenen Wankelmut. Es liegt das heilige Schweigen und der Eifer in der Rettung der Seelen immer in der Beharrlichkeit; ihr Lohn wird einst groß sein im Himmel.

**Gebet:** Wir bitten Dich, heiliger Herr und Gott, um Mariens und aller Engel und Heiligen willen um die Gnade der Beharrlichkeit, daß wir feststehen in unserem Glauben, in unserer Hoffnung, in unserer Liebe, und ausharren, bis Du kommen wirst, uns heimzuholen. Amen.

+ + +